

Internet-Hotspot für Flüchtlinge

Die Begegnungsstätte in Arnum bietet in ihren Räumen freies WLAN an

VON TOBIAS LEHMANN



Die Teilnehmer des Deutschkurses für Flüchtlinge freuen sich über den freien Internetzugang. Lehmann

Arnum. Die ehrenamtlichen Helfer des Deutschkurses für Flüchtlinge haben den ersten WLAN-Hotspot in Arnum eingerichtet. Der freie Zugang zum Internet steht allen Besuchern der Begegnungsstätte an der Göttinger Straße zur Verfügung. Finanziert wird das Angebot durch Spenden.

„Für unseren Unterricht ist der Zugang zum Internet sehr wichtig“, sagt Barbara Kiene. Sie ist Mitglied des Deutschkurses, der Teil des Netzwerks für Flüchtlinge ist. Es gebe viele Apps für Smartphones, die hilfreich seien. „Sie können verschiedene Sprachen übersetzen und bieten auch Hörbeispiele“, sagt Kiene.

Da die Stadt die Einrichtung des WLAN-Hotspots nicht finanzieren wollte, haben die Mitglieder des Deutschkurses Spenden gesammelt. „Am Ende kommt das Angebot nicht nur den Flüchtlingen zugute. Jeder kann es 24 Stunden am Tag nutzen“, sagt Kiene. Zentrum des freien WLANs ist die Begegnungsstätte, doch es steht auch in dem Bereich rund um das Gebäude zur Verfügung. In

Arnum ist es der erste sogenannte WLAN-Hotspot. „Jetzt müssen Bürger für einen kostenlosen Internetzugang nicht mehr zum Rathaus in Hemmingen-Westerfeld fahren“, sagt Kiene.

Der Kurs wird dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr angeboten. Rund 40 Flüchtlinge aus Ländern wie Afghanistan, Irak, Iran, Sudan oder Syrien werden dort in Kleingruppen unterrichtet. „Wir überlegen jetzt, am Ende noch eine Stunde zur freien Nutzung zur Verfügung zu stellen“, sagt Kiene. Diese könnten die Flüchtlinge zum Beispiel nutzen, um mit ihren Familien in der Heimat zu skypen.